

Verantwortlicher Redakteur für Politisches Dr. Emil Sterck in Dresden.

Dresdener Nachrichten

Tagblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Abbildungen der Dresdener Gemälde-Galerie, reproduziert nach Zeichnungen und Stichen in Cabinet-Format.

Angef. u. fertige Tapissierarbeiten nur Neuheiten, Garnirte Kissen mit modernem neuen Stickereien billigst bei Brühl & Guttentag, 26 Altmarkt.

Husten und Schleim lösend, Bleichsucht, Gelbsucht, Hämorrhoidal-Leiden etc. anzuwenden. Deutscher Porter, Gebrüder Hollack, Dresden.

Hôtel Kaiserhof und Stadt Wien empfiehlt seine komfortable ausgestatteten Säle mit completer Bühnen-Einrichtung zur Abhaltung von Bällen, Hochzeiten, Familienabenden etc.

En gros. Tapissier-Manufactur C. Hesse, Kgl. Hofl., Dresden, Altmarkt. En détail. Garnirte Tragbänder mit solider Lederfassung. Seidene Börsen mit u. ohne Perlen, nur aus bestem Material. Eigene Fabrikation. Nr. 257. 29. Jahrgang. Anlage: 40,000 Expl. Dresden, 1884. Sonnabend, 13. Sept.

hat, als gerade die Haltung, welche sie, insbesondere Herr Bamberger, gerade in dieser Sache in der Kommission wie im Reichstage eingenommen haben. Social versteht auch der einfache Mann des Volkes von dieser Sache, daß er begeistert die Regierung will hier etwas thun zur Unterstützung der Deutschen im Auslande, des deutschen Handels und der deutschen Industrie, um sie unabhängig zu machen von der Vermittelung des Auslandes, insbesondere Englands; die Reichsregierung will dem eigenen Lande den großen Vortheil des direkten Verkehrs zuwenden — und das ist gut. Wenn die Regierung alles sich selbst überlassen wollte nach dem liberalen Grundsatze des Gebenslassens, dann würden die Engländer noch Jahrzehnte die Vermittler der deutschen Industrie und des Handels sein und den Raum dabei abschöpfen — deshalb ist es gut, daß die Reichsregierung jetzt, nachdem das Reich die Macht dazu hat, Deutschland von den englischen Kräften zu befreien und im deutschen Volke den alten großen deutschen Handelsgeist, wie er in der alten Hanse malte, wieder zu wecken sucht. Es beweist das, daß die deutsche Reichsregierung auf der Höhe ihrer Aufgabe steht. Die Freisinnigen sehen ein, daß es keine glänzliche Position für sie wäre, wenn sie sich bei den Wahlen als solche aufspielen wollten, welche die Regierung bei ihrer hohen nationalen Streben bekämpften! Daher sind die Freisinnigen in aller Verlegenheit um eine Schmalz, mit der sie die Wählermassen in ihr Lager hinüberlocken können. Nur Eugen Richter spielt unverbrossen die alten abgelebten Melodien weiter von Reaction, Agrarier, Junktarn, Steuererhöhung, Gelächter von großen Unternehmern und von Offizieren, die irgend einem orientalischen Großhändler auf die Knieen gekriecht haben u. s. w.

hat, als gerade die Haltung, welche sie, insbesondere Herr Bamberger, gerade in dieser Sache in der Kommission wie im Reichstage eingenommen haben. Social versteht auch der einfache Mann des Volkes von dieser Sache, daß er begeistert die Regierung will hier etwas thun zur Unterstützung der Deutschen im Auslande, des deutschen Handels und der deutschen Industrie, um sie unabhängig zu machen von der Vermittelung des Auslandes, insbesondere Englands; die Reichsregierung will dem eigenen Lande den großen Vortheil des direkten Verkehrs zuwenden — und das ist gut. Wenn die Regierung alles sich selbst überlassen wollte nach dem liberalen Grundsatze des Gebenslassens, dann würden die Engländer noch Jahrzehnte die Vermittler der deutschen Industrie und des Handels sein und den Raum dabei abschöpfen — deshalb ist es gut, daß die Reichsregierung jetzt, nachdem das Reich die Macht dazu hat, Deutschland von den englischen Kräften zu befreien und im deutschen Volke den alten großen deutschen Handelsgeist, wie er in der alten Hanse malte, wieder zu wecken sucht. Es beweist das, daß die deutsche Reichsregierung auf der Höhe ihrer Aufgabe steht. Die Freisinnigen sehen ein, daß es keine glänzliche Position für sie wäre, wenn sie sich bei den Wahlen als solche aufspielen wollten, welche die Regierung bei ihrer hohen nationalen Streben bekämpften! Daher sind die Freisinnigen in aller Verlegenheit um eine Schmalz, mit der sie die Wählermassen in ihr Lager hinüberlocken können. Nur Eugen Richter spielt unverbrossen die alten abgelebten Melodien weiter von Reaction, Agrarier, Junktarn, Steuererhöhung, Gelächter von großen Unternehmern und von Offizieren, die irgend einem orientalischen Großhändler auf die Knieen gekriecht haben u. s. w.

hat, als gerade die Haltung, welche sie, insbesondere Herr Bamberger, gerade in dieser Sache in der Kommission wie im Reichstage eingenommen haben. Social versteht auch der einfache Mann des Volkes von dieser Sache, daß er begeistert die Regierung will hier etwas thun zur Unterstützung der Deutschen im Auslande, des deutschen Handels und der deutschen Industrie, um sie unabhängig zu machen von der Vermittelung des Auslandes, insbesondere Englands; die Reichsregierung will dem eigenen Lande den großen Vortheil des direkten Verkehrs zuwenden — und das ist gut. Wenn die Regierung alles sich selbst überlassen wollte nach dem liberalen Grundsatze des Gebenslassens, dann würden die Engländer noch Jahrzehnte die Vermittler der deutschen Industrie und des Handels sein und den Raum dabei abschöpfen — deshalb ist es gut, daß die Reichsregierung jetzt, nachdem das Reich die Macht dazu hat, Deutschland von den englischen Kräften zu befreien und im deutschen Volke den alten großen deutschen Handelsgeist, wie er in der alten Hanse malte, wieder zu wecken sucht. Es beweist das, daß die deutsche Reichsregierung auf der Höhe ihrer Aufgabe steht. Die Freisinnigen sehen ein, daß es keine glänzliche Position für sie wäre, wenn sie sich bei den Wahlen als solche aufspielen wollten, welche die Regierung bei ihrer hohen nationalen Streben bekämpften! Daher sind die Freisinnigen in aller Verlegenheit um eine Schmalz, mit der sie die Wählermassen in ihr Lager hinüberlocken können. Nur Eugen Richter spielt unverbrossen die alten abgelebten Melodien weiter von Reaction, Agrarier, Junktarn, Steuererhöhung, Gelächter von großen Unternehmern und von Offizieren, die irgend einem orientalischen Großhändler auf die Knieen gekriecht haben u. s. w.